

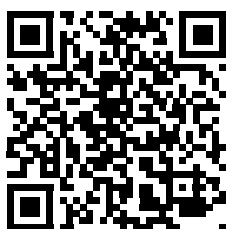
FENSTER UND VERGLASUNG

Fenster austauschen: Arten, Planung, Montage und Kosten

Welche neuen Fenster passen zu Ihrem Haus? Vergleichen Sie Rahmen und Verglasung, planen Sie Anschlüsse, Lüftung und Sonnenschutz und prüfen Sie Angebote – mit Grafiken, Checklisten und regionaler Betriebssuche.

HAUSBAUEN REGIONAL Redaktion

Recherchestand: 16.10.2026 · Lesefassung zum Mitnehmen



Diesen Ratgeber online lesen

QR-Code scannen: direkt zum Artikel, zu den Quellen und zur regionalen Betriebssuche.

hausbauen-regional.de/bauratgeber/fenster-austauschen/

Verstehen. Gut vorbereiten. Regional umsetzen.

Ihr Weg durch den Ratgeber

Vom ersten Überblick bis zum Gespräch mit dem Fachbetrieb. Die Einträge im Inhaltsverzeichnis sind anklickbar.

Das Wichtigste vorab	3
01 Wann lohnt sich der Austausch Ihrer Fenster?	3
02 Reparieren, Verglasung erneuern oder komplett ersetzen?	4
03 Bestand aufnehmen und das Aufmaß vorbereiten	4
04 Welche Öffnungsart passt zum Alltag?	5
05 Holz, Kunststoff, Aluminium oder Holz-Aluminium?	6
06 Verglasung und Kennwerte verständlich vergleichen	7
07 Fenster und Fassade als gemeinsames Vorhaben planen	9
08 Warum die Montage über die Qualität mitentscheidet	9
09 Wie verändert sich die Lüftung nach dem Austausch?	11
10 Sonnenschutz und Tageslicht zusammen betrachten	11
11 Einbruchschutz gezielt einplanen	12
12 Was ist beim Schallschutz wichtig?	12
13 Kosten und Angebote vollständig vergleichen	13
14 Welche Vorgaben und Förderfragen sind zu klären?	14
15 Vom Auftrag bis zur Übergabe: Ihre Checkliste	14
16 Häufige Fragen vor der Entscheidung	15
Quellen & weiterführendes Wissen	17
Passende Fachbetriebe finden	19

Das Wichtigste vorab

- Lassen Sie zunächst prüfen, ob Reparatur, neue Verglasung oder kompletter Austausch sinnvoll ist.
- Vergleichen Sie das gesamte Fenster und seine zugesagten Eigenschaften, nicht nur den Glaswert.
- Planen Sie Anschlüsse, Fensterbänke und eine spätere Fassadendämmung gemeinsam.
- Klären Sie Lüftung, Sonnenschutz, Schall- und Einbruchschutz vor der Bestellung.
- Vergleichen Sie vollständige Angebote einschließlich Ausbau und Nebenarbeiten.
- Vereinbaren Sie Dokumentation, Bedienprobe und Einweisung bei der Übergabe.

Dieser Ratgeber hilft Ihnen bei der Vorbereitung. Die konkrete Planung und Ausführung stimmen Sie mit den zuständigen Fachleuten für Ihr Gebäude ab.

01 Wann lohnt sich der Austausch Ihrer Fenster?

Neue Fenster verändern mehr als die Ansicht des Hauses. Sie beeinflussen Tageslicht, Bedienkomfort, Wärmeverluste, Geräusche und den Luftwechsel. Damit der Austausch seine Ziele erreicht, müssen Fenster, Wand und Nutzung zusammenpassen. Dieser Ratgeber hilft Ihnen, die Entscheidung vorzubereiten und vollständige Angebote einzuholen. Er behandelt senkrechte Fenster in bestehenden Wohnhäusern; Dachfenster, Schaufenster und besondere Brandschutzverglasungen benötigen eine eigene Planung.

Beginnen Sie mit dem Anlass: Zieht es am geschlossenen Flügel? Ist der Rahmen beschädigt? Stört Straßenlärm beim Schlafen? Lassen sich Griffe schlecht erreichen? Oder soll die Fassade ohnehin erneuert werden? Schreiben Sie für jeden Raum auf, was besser werden soll. Eine einzige Bestellung „zehn neue Fenster“ bildet unterschiedliche Anforderungen im Schlafzimmer, Bad und Erdgeschoss kaum ab.

Unser Vorschlag: Ordnen Sie Ihre Wünsche in drei Gruppen. Unverzichtbar sind beispielsweise leichte Bedienbarkeit und ein sicherer Rettungsweg. Wünschenswert können eine andere Farbe oder automatische Rollläden sein. Spätere Ergänzungen sollten technisch vorbereitet werden, wenn dafür Leitungen oder Anschlüsse nötig sind. So bleibt der Vergleich verschiedener Angebote übersichtlich.

Eine bestimmte Heizkostenersparnis lässt sich aus dem Alter der Fenster allein nicht ableiten. Lassen Sie eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung auf Ihrem Gebäude und einem vollständigen Kostenangebot aufbauen.

02 Reparieren, Verglasung erneuern oder komplett ersetzen?

Ein klemmender Flügel verlangt zunächst eine Untersuchung. Möglicherweise genügen das Einstellen der Beschläge oder der Austausch einer passenden Dichtung. Bei einem tragfähigen Rahmen kann auch eine Erneuerung der Verglasung infrage kommen; dafür müssen Konstruktion und Beschläge geeignet sein. Die Verbraucherzentrale beschreibt diese Möglichkeiten als Alternativen zum vollständigen Austausch. **Quelle: Reparatur und Fenstersanierung**

Bitten Sie beim Ortstermin um drei getrennte Aussagen: Was ist defekt? Was lässt sich instand setzen? Was würde ein neuer Fensteraufbau zusätzlich verbessern? Bei wiederkehrendem Wassereintritt muss die Ursache geklärt werden. Ein neues Fenster allein behebt einen mangelhaften Anschluss der Fassade möglicherweise nicht.

Bei historischen Fenstern gehören Erscheinungsbild und Erhaltungswert in die Abwägung. Das Umweltbundesamt weist auch auf die Sanierung vorhandener Kastenfenster hin. Lassen Sie deshalb vor einem Ausbau prüfen, welche Bestandteile erhalten werden können. **Quelle: Umweltbundesamt zu vorhandenen Fenstern**

Für den Kostenvergleich sollten Sie dieselbe Nutzungsaufgabe gegenüberstellen: eine reparierte, wieder bedienbare Konstruktion einerseits und ein neues Fenster mit ausdrücklich beschriebenen zusätzlichen Eigenschaften andererseits. Halten Sie fest, welche Einschränkungen bei jeder Variante bestehen bleiben. Das verhindert, dass ein kleines Reparaturangebot und eine umfassende Modernisierung als scheinbar gleichwertige Leistungen verglichen werden.

03 Bestand aufnehmen und das Aufmaß vorbereiten

Erstellen Sie eine Fensterliste mit eindeutigen Nummern, etwa „W01 Wohnzimmer Straße“. Ergänzen Sie Raum, Geschoss, Himmelsrichtung, ungefähre Größe, Öffnungsrichtung, Rollläden, Fensterbank und beobachtete Mängel. Fotografieren Sie jedes Fenster innen und außen sowie auffällige Anschlüsse. Alte Rechnungen und Produktunterlagen können dem Betrieb helfen, den Bestand zuzuordnen.

Ihre eigenen Maße dienen der ersten Orientierung. Vereinbaren Sie ausdrücklich, wer das verbindliche Aufmaß für die Bestellung übernimmt. Dabei sind unter anderem die tatsächliche Wandöffnung, Putzlagen, vorhandene Dämmung, Anschlussflächen und die geplante Einbauposition zu klären. Sichtbare Rahmenmaße allein reichen dafür nicht.

Gehen Sie beim Termin Ihren Tagesablauf durch: Wo steht das Sofa? Lässt sich der Flügel über der Küchenarmatur öffnen? Kommt man später zum Reinigen an die Außenseite?

Müssen schwere Elemente durch ein enges Treppenhaus transportiert werden? Solche Fragen wirken sich auf Auswahl und Montageorganisation aus.

Zum Bestand gehört auch das Alter angrenzender Baustoffe. Laut BAuA muss bei Gebäuden mit Baubeginn vor dem 31. Oktober 1993 mit asbesthaltigen Bauprodukten gerechnet werden. Klären Sie vor Eingriffen in verdächtige Altmaterialien die erforderliche Erkundung und den fachgerechten Umgang; lösen oder schleifen Sie diese nicht probeweise ab. **Quelle:** [BAuA zum Asbestverdacht im Bestand](#)

04 Welche Öffnungsart passt zum Alltag?

Dreh-Kipp, feststehend oder schiebend

Beim Dreh-Kipp-Fenster lässt sich der Flügel seitlich öffnen und in eine Kippstellung bringen. Für die Drehöffnung braucht er Platz im Raum. Ein feststehendes Glaselement hat keinen zu öffnenden Flügel; Lüftung und Reinigung müssen dann auf anderem Weg möglich sein. Schiebeelemente können bei großen Öffnungen eine Option sein, verlangen aber eine Betrachtung von Bedienkräften, Schwellen und Anschlussdetails am konkreten System.

Übernehmen Sie die alte Einteilung nicht ungeprüft. Zeichnen Sie die vorgeschlagene Aufteilung mit Flügeln, festen Feldern und Griffen in ein Foto ein. Prüfen Sie Aussicht, Möbel und die erreichbare Öffnung. Bei mehreren Flügeln sollten Sie sich zeigen lassen, in welcher Reihenfolge diese bedient werden.

Heute bequem, später weiter nutzbar

Probieren Sie ein vergleichbares Ausstellungselement aus. Erreichen Sie den Griff auch im Sitzen? Lässt sich der Flügel mit einer Hand sicher führen? Ist die Bedienung eindeutig? Die Verbraucherzentrale empfiehlt, Erreichbarkeit und Bedienung früh einzuplanen. **Quelle:** [Fenster zugänglich und sicher planen](#)

Bei bodentiefen Fenstern, niedrigen Brüstungen oder möglichen Rettungswegen muss die Fachplanung Absturzschutz, geeignete Verglasung und Öffnungsmaße berücksichtigen. Ein abschließbarer Griff allein ersetzt keine geplante Absturzsicherung. Lassen Sie außerdem erklären, wie Kindersicherung und erforderliche Öffnung im Notfall zusammenpassen.

05 Holz, Kunststoff, Aluminium oder Holz-Aluminium?

Die vier verbreiteten Rahmenarten bieten unterschiedliche Oberflächen und Möglichkeiten zur Gestaltung. Holz lässt sich behandeln und je nach Schaden instand setzen, benötigt aber passende Oberflächenpflege. Kunststoff ist in vielen Dekoren erhältlich und hat meist wenig Beschichtungsaufwand. Aluminium ermöglicht verschiedene Profilgestaltungen und Oberflächen; für beheizte Räume ist die thermische Ausführung des konkreten Systems entscheidend. Holz-Aluminium verbindet eine Holzansicht innen mit einer äußeren Aluminiumschale. **Quelle: Verbraucherzentrale zum Vergleich der Rahmenmaterialien**

Für die Auswahl schlagen wir einen Vergleich am Muster vor. Schauen Sie Rahmenbreite, Farbe und Oberflächenwirkung bei Tageslicht an. Lassen Sie sich Pflegehinweise und mögliche Reparaturen erläutern. Fragen Sie bei dunklen Oberflächen und großen Elementen nach den für diese Ausführung zulässigen Abmessungen und erforderlichen Maßnahmen.

Schreiben Sie je Angebot die genaue Produktserie auf. Die Angabe „Kunststofffenster, weiß“ oder „Holz-Alu, hochwertig“ reicht nicht, um zwei Konstruktionen gleichzusetzen. Auch Griff, Dichtungen, Beschläge und Lieferbarkeit von Ersatzteilen gehören in das Gespräch.

Verlangen Sie für Ihre gewünschte Ausführung die zugesagten Eigenschaften. Eine pauschale Rangliste nach Material hilft wenig, wenn ein schmales Fenster im Bad und ein großes Wohnzimmerfenster völlig unterschiedliche Aufgaben erfüllen sollen. Entscheiden Sie daher zuerst über die Anforderungen und danach über die passende angebotene Konstruktion.

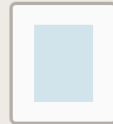
Welcher Rahmen passt?

Oberfläche, Pflege und System vergleichen



Holz

Oberfläche pflegen



Kunststoff

Dekor und Profil
prüfen



Aluminium

Thermik mitplanen



Holz-Aluminium

Außen mit Aluschale

Entscheidend sind die angebotenen Eigenschaften.

Materialien im Überblick. Die Eignung richtet sich nach den Eigenschaften des konkret angebotenen Fensters.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

06 Verglasung und Kennwerte verständlich vergleichen

Der Wärmedurchgangskoeffizient U beschreibt den Wärmestrom durch ein Bauteil. Ein kleinerer Wert bedeutet unter vergleichbaren Bedingungen weniger Wärmeverlust. Beim Fenster bezeichnet U_w das gesamte Element, U_g die Verglasung und U_f den Rahmen. Auch der Glasrand beeinflusst den Gesamtwert. Der g -Wert beschreibt dagegen den Anteil der Sonnenenergie, der durch die Verglasung nach innen gelangt. Diese Größen dürfen nicht miteinander verwechselt werden. [Quelle: Umweltbundesamt zu Fensterkennwerten](#)

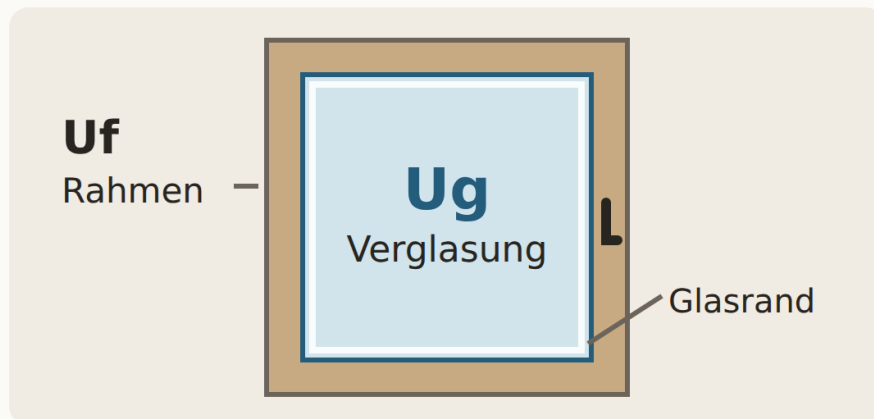
Lassen Sie den zugesagten U_w -Wert für die angebotene Ausführung dokumentieren und klären Sie, auf welche Größe er sich bezieht. Ein besonders niedriger U_g -Wert in einer Anzeige ist keine vollständige Beschreibung des Fensters. Fragen Sie außerdem nach Lichtdurchlässigkeit, Glasaufbau und den vorgesehenen Sicherheitsfunktionen.

Zwei- und Dreifachverglasungen bestehen aus unterschiedlich aufgebauten Systemen; die Scheibenzahl allein sagt nicht alles über das gesamte Fenster. Eine Dreifachverglasung bietet häufig einen besseren Wärmeschutz. Die Auswahl muss dennoch mit Rahmen, Anschlüssen und Nutzung zusammenpassen. **Quelle: Umweltbundesamt zum Wärmeschutz**

Vergleichen Sie in Ihrer Angebotsliste ausdrücklich dieselben Eigenschaften: Gesamtfensterwert, Öffnungsart, Glasaufbau, Schallschutzanforderung und vereinbarter Einbruchschutz. Lassen Sie Abweichungen erklären. Eine teurere Scheibe kann für eine zusätzliche Aufgabe vorgesehen sein; das muss im Angebot nachvollziehbar werden.

Mehr als der Glaswert

U_w: Wärmeschutz des gesamten Fensters



- 1 Uw für die Ausführung bestätigen
- 2 Beschläge und Bedienung prüfen
- 3 Montage gesondert beschreiben

U_w ist kein Nachweis für den Wandanschluss.

Wärmekennwerte beschreiben unterschiedliche Teile. Bedienung, Sicherheitsfunktionen und Montage werden zusätzlich geplant.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

07 Fenster und Fassade als gemeinsames Vorhaben planen

Der Austausch ist ein guter Zeitpunkt, auch Laibungen, Rollladenkästen und Fensterbänke anzusehen. Die Laibung ist die seitliche und obere Begrenzung der Fensteröffnung. Hier treffen unterschiedliche Bauteile aufeinander. Wärmebrücken und ungünstige Oberflächentemperaturen müssen bei der Planung des Anschlusses berücksichtigt werden. Das ift Rosenheim hebt diese Zusammenhänge beim Fenstertausch hervor. [Quelle: ift Rosenheim zum Fenstertausch im Bestand](#)

Wenn später eine Fassadendämmung vorgesehen ist, sollten Energieberatung, Fensterbau und Fassadenbetrieb schon jetzt die Einbauposition abstimmen. Bitten Sie um eine Skizze, die heutigen Zustand und geplanten Endzustand zeigt. Darin sollten Fensterbank, Sonnenschutzführung und die Anschlüsse an die spätere Dämmebene erkennbar sein.

Unser Planungstipp: Legen Sie die Zuständigkeiten für jede angrenzende Fläche fest. Wer bereitet beschädigte Laibungen vor? Wer ersetzt die äußere Fensterbank? Wer schließt Innenputz und Anstrich? Wer bestätigt, dass die verschiedenen Arbeiten zusammenpassen? Offene Zuständigkeiten werden sonst oft erst beim Ausbau sichtbar.

Ein dichteres Fenster macht eine ungedämmte Wand nicht automatisch ungeeignet. Entscheidend ist die konkrete Kombination aus Bauteiltemperaturen, Feuchte und Lüftung. Lassen Sie problematische Stellen untersuchen, statt die Entscheidung allein auf die verbreitete Faustregel „das Fenster muss schlechter dämmen als die Wand“ zu stützen.

08 Warum die Montage über die Qualität mitentscheidet

Ein Fenster braucht eine geplante Verbindung zum Gebäude. Dabei sind Befestigung, Fugendämmung und Abdichtung unterschiedliche Aufgaben. Die Befestigung muss die auftretenden Kräfte in geeignete Bauteile übertragen. Für große Elemente und schwierige Untergründe ist das besonders sorgfältig zu planen. [Quelle: ift Rosenheim zu Befestigung und Anschlüssen](#)

An der Raumseite soll die Anschlussfuge luftdicht sein. Außen braucht sie Schutz gegen Schlagregen; eingedrungene Feuchtigkeit muss kontrolliert abgeführt werden können. Dazwischen sind die vorgesehenen Dämmfunktionen zu erfüllen. Das geeignete Dichtsystem hängt unter anderem von Untergrund, Fugenform und Bewegungen ab. Deshalb gibt es keine für jedes Haus identische Klebebandlösung. [Quelle: ift Rosenheim zu Anschlussfugen](#)

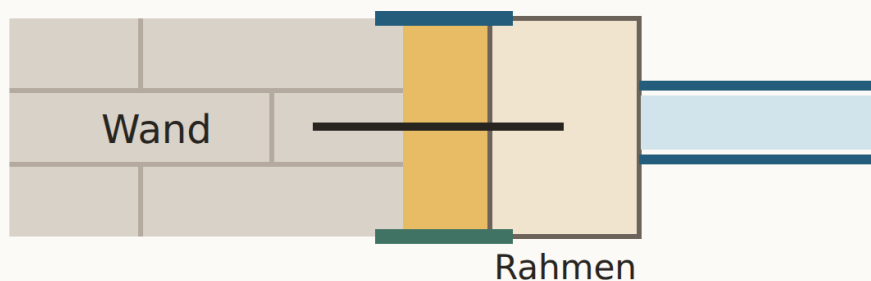
Fragen Sie im Angebot nach der beschriebenen Ausführung einschließlich unterem Anschluss und Fensterbank. Eine Bezeichnung wie „fachgerechte Montage“ sollte durch konkrete

Leistungen ergänzt werden. Lassen Sie auch vorbereitende Arbeiten am Mauerwerk und die Wiederherstellung der Oberflächen aufführen.

Vereinbaren Sie Fotos der später verdeckten Anschlüsse. Diese ersetzen keine Fachkontrolle, erleichtern aber die Dokumentation. Für Ihre Baustellenbegleitung eignet sich eine einfache Reihenfolge: Untergrund vor Montage ansehen, Anschlussarbeiten dokumentieren, Oberflächen erst anschließend schließen. Technische Detailentscheidungen und die Bewertung der Ausführung gehören in fachkundige Hände.

Der Anschluss an die Wand

Außen: Wetterseite



Innen: Raumseite

-  Außen: gegen Schlagregen schützen
-  Fuge: Dämmfunktionen erfüllen
-  Innen: luftdicht anschließen
-  Befestigung: Kräfte sicher übertragen

Funktionsschema · kein ausführbares Baudetail

Vereinfachtes Funktionsschema ohne Maßstab. Materialien und Ausführung richten sich nach dem konkreten Anschluss.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

09 Wie verändert sich die Lüftung nach dem Austausch?

Neue Fenster schließen in der Regel dichter als undichte alte Konstruktionen. Zufälliger Luftaustausch über Fugen entfällt damit teilweise. Der notwendige Luftwechsel muss bewusst geplant werden. Das Umweltbundesamt empfiehlt, die Lüftung als Bestandteil des Gebäudekonzepts zu betrachten. [Quelle: Lüftungskonzeptionen für Wohngebäude](#)

Lassen Sie vor der Bestellung klären, ob ein Lüftungskonzept erforderlich ist und welche Lösung Ihre Wohnung braucht. Das Ergebnis kann je nach Gebäude unterschiedlich ausfallen. Es bedeutet nicht automatisch, dass überall dieselbe Lüftungsanlage eingebaut werden muss. Die Verbraucherzentrale weist besonders bei einem umfangreicheren Fensteraustausch auf die Prüfung des Lüftungsbedarfs hin. [Quelle: Lüftung beim Fenstertausch](#)

Besprechen Sie Ihren tatsächlichen Alltag: Wie viele Personen wohnen dort? Stehen Schlafzimmer nachts geschlossen? Wer ist tagsüber zu Hause? Gibt es eine bestehende Lüftungsanlage oder eine Feuerstätte? Sagen Sie offen, wenn regelmäßiges manuelles Lüften während längerer Abwesenheit nicht möglich ist.

Zur Übergabe gehört eine verständliche Erklärung der vorgesehenen Lüftung. Ein Hygrometer kann helfen, die Raumluftfeuchte zu beobachten; es ersetzt weder die Planung noch die Untersuchung wiederkehrender Feuchteprobleme. Bei vorhandener Lüftung müssen auch Bedienung und Wartung erklärt werden. [Quelle: Umweltbundesamt zum richtigen Lüften](#)

10 Sonnenschutz und Tageslicht zusammen betrachten

Ein heller Raum soll im Sommer nutzbar bleiben. Außenliegende Verschattung kann Sonnenenergie bereits vor der Verglasung abfangen. Das Umweltbundesamt nennt unter anderem Rollläden, Jalousien und textile Systeme. Lüften zur Abkühlung hilft besonders dann, wenn die Außenluft kühler ist als die Raumluft. [Quelle: Umweltbundesamt zum sommerlichen Hitzeschutz](#)

Entscheiden Sie raumweise, was Sie brauchen: Im Schlafzimmer ist Verdunkelung häufig wichtig; am Schreibtisch soll Blendung begrenzt werden, ohne ständig Kunstlicht einzuschalten. Lassen Sie verschiedene Stellungen des angebotenen Sonnenschutzes demonstrieren. Prüfen Sie dabei auch Aussicht, Öffnung des Fensters und Zugang zum Reinigen.

Zur Bestellung gehören die passenden Befestigungen, Platz für Führungen und gegebenenfalls Stromversorgung und Steuerung. Halten Sie fest, wer diese Arbeiten ausführt

und wie die Bedienung bei einer Störung funktioniert. Bei automatischen Anlagen sollten Sie sich die zulässigen Betriebsbedingungen und das Verhalten bei Wind erklären lassen.

Sonnenschutzglas ist eine weitere Planungsoption. Fragen Sie nach den Auswirkungen auf Tageslicht und Raumwirkung und lassen Sie ein Muster zeigen. Entscheiden Sie nicht allein nach einer kleinen Farbdarstellung im Prospekt. Dokumentieren Sie das gewählte Zusammenspiel aus Glas und beweglichem Sonnenschutz, damit die beteiligten Betriebe dieselbe Ausführung anbieten.

11 Einbruchschutz gezielt einplanen

Die Polizei empfiehlt bei Neu- und Umbauten geprüfte und zertifizierte einbruchhemmende Fenster nach DIN EN 1627 ff. ab Widerstandsklasse RC 2. Die zugesagte Schutzwirkung betrifft eine abgestimmte Konstruktion und setzt einen passenden Einbau voraus. Einzelne Sicherheitsbeschläge oder ein abschließbarer Griff allein belegen diese Klassifizierung nicht.

Quelle: Polizeiliche Kriminalprävention zum technischen Einbruchschutz

Lassen Sie die Erreichbarkeit der Fenster betrachten: Erdgeschoss, Balkon, Garage, Vordach oder angrenzende Mauern können für die Einschätzung wichtig sein. Nutzen Sie bei Bedarf eine polizeiliche Beratungsstelle, bevor Sie die Ausstattung bestellen.

Für den Angebotsvergleich schlagen wir folgende Fragen vor:

- Welche Widerstandsklasse wird für das vollständige Element zugesagt?
- Welche Verglasung und welche Beschläge gehören zu dieser Ausführung?
- Ist die geplante Befestigung im vorhandenen Mauerwerk berücksichtigt?
- Welche Nachweise und Montagebestätigungen erhalten Sie?
- Wie funktioniert die alltägliche Bedienung einschließlich Schlüsseln und Kindersicherung?

Besprechen Sie Rettungswege und Zugang im Notfall ausdrücklich mit der Planung. Das Fenster soll im Alltag sicher nutzbar bleiben. Elektronische Kontakte können eine gewählte Lösung ergänzen; sie ersetzen die mechanische Sicherung nicht. Auch hierzu gibt die Polizeiliche Kriminalprävention Hinweise.

12 Was ist beim Schallschutz wichtig?

Notieren Sie zunächst, welche Geräusche stören und wann: Straßenverkehr am frühen Morgen, Bahnverkehr in der Nacht oder einzelne laute Ereignisse. Ordnen Sie diese Beobachtungen den betroffenen Räumen zu. Für das Schlafzimmer kann eine andere Lösung erforderlich sein als für einen nur kurz genutzten Nebenraum.

Schallschutz funktioniert als Zusammenspiel der Fassade. Fenster, Anschlussfugen, Rollladenkasten und Lüftungsöffnungen müssen zusammen betrachtet werden. Das ift

Rosenheim erläutert den Zusammenhang zwischen Luftdichtheit und Schalldämmung von Anschlüssen. [Quelle: ift Rosenheim zu dichten Baukörperanschlüssen](#)

Ein geschlossenes Schallschutzfenster löst die Frage nach frischer Luft noch nicht. Das Umweltbundesamt weist bei Verkehrslärm darauf hin, dass geeignete Lüftungslösungen zusammen mit Schallschutzfenstern erforderlich sein können. [Quelle: Umweltbundesamt zu Schallschutz und Lüftung](#)

Bitten Sie um eine auf Ihren Raum bezogene Anforderung und die dazu passende angebotene Konstruktion. Lassen Sie erläutern, ob ein genannter Wert das Produkt im Prüfstand oder die angestrebte Situation im Gebäude beschreibt. Ein einzelner Dezibelwert im Prospekt ist keine Zusage für jeden eingebauten Zustand.

Unser Tipp für die Planung: Schreiben Sie neben die Schallschutzanforderung immer auch den vorgesehenen Lüftungsweg. So fällt früh auf, wenn ein ruhiges Schlafzimmer nur bei geschlossenem Fenster geplant wurde, die nächtliche Lüftung aber noch offen ist.

13 Kosten und Angebote vollständig vergleichen

Der Preis hängt nicht nur von der Fensterzahl ab. Größe, Aufteilung, Glas, Rahmen, Sicherheitsausstattung, Sonnenschutz, Zugang und Anschlussarbeiten beeinflussen den Aufwand. Ohne konkretes Aufmaß und Leistungsbeschreibung wäre eine pauschale Gesamtsumme für Ihr Haus wenig aussagekräftig. Dieser Ratgeber enthält deshalb keine als Marktpreis ausgegebene Mustersumme.

Geben Sie allen angefragten Betrieben dieselbe Fensterliste und dieselben Ziele. Bitten Sie um getrennte Positionen für:

- Beratung, Aufmaß und erforderliche Planung;
- jedes Fensterelement mit Maßen, Ausstattung und Kennwerten;
- Ausbau, Abtransport und vereinbarte Entsorgung;
- Vorbereitung der Öffnungen und fachgerechte Befestigung;
- Dämmung und Abdichtung der Anschlüsse;
- Fensterbänke, Rollladenkästen und Sonnenschutz;
- Elektroarbeiten, Putz, Malerarbeiten und weitere Nebenleistungen;
- Zugangstechnik, Schutzmaßnahmen und Baustellenreinigung;
- Dokumentation, Einweisung und vereinbarte Nachkontrolle.

Kennzeichnen Sie nicht enthaltene Leistungen ausdrücklich. Ist etwa „Innenanschluss bauseits“ vermerkt, muss feststehen, wer ihn zu welchem Preis ausführt. Vergleichen Sie danach den vollständigen Bruttopreis und die Zahlungsbedingungen. Fragen Sie bei

vorläufigen Mengen oder unklaren Altbaubefunden, wie zusätzliche Arbeiten beschrieben, angeboten und vor ihrer Ausführung abgestimmt werden.

Ein nachvollziehbares Angebot macht auch die Reihenfolge sichtbar: Welche Vorarbeiten müssen fertig sein, bevor das Fenster kommt, und welche Arbeiten folgen danach? Das hilft, mehrere Gewerke zu koordinieren und Doppelarbeiten zu vermeiden.

14 Welche Vorgaben und Förderfragen sind zu klären?

Für Änderungen an Außenbauteilen verweist die am Recherchedatum abrufbare Fassung des Gebäudemodernisierungsgesetzes in § 36 auf Anlage 7. Sie enthält eine Ausnahme für Änderungen von höchstens zehn Prozent der Fläche der jeweiligen Bauteilgruppe. Lassen Sie den Anwendungsbereich und die technischen Anforderungen für Ihr Vorhaben prüfen; die Bezugsgröße ist nicht einfach die Zahl aller Fenster. **Quelle: § 36 GModG**

Auch Baurecht, Denkmalschutz und örtliche Gestaltungsvorgaben können relevant sein. In Bayern nennt Artikel 57 Fenster, Türen und zugehörige Öffnungen unter den verfahrensfreien Vorhaben. Daraus folgt keine Befreiung von sämtlichen sonstigen Anforderungen. Bei veränderten Öffnungen, Rettungswegen oder geschützten Fassaden ist eine Prüfung vor der Bestellung sinnvoll. **Quelle: Bayerische Bauordnung, Artikel 57**

Bei Mietobjekten oder Wohnungseigentum klären Sie vor der Beauftragung außerdem Zuständigkeit und erforderliche Zustimmungen. Planen Sie die Finanzierung so, dass eine erwartete Förderung noch keine gesicherte Auszahlung darstellt.

Für eine BEG-Förderung müssen technische Bedingungen, Nachweise und Antragsablauf zusammenpassen. Das BAFA-Merkblatt nennt einen Lieferungs- oder Leistungsvertrag mit einer aufschiebenden oder auflösenden Bedingung zur Förderzusage und einem voraussichtlichen Umsetzungsdatum. Stimmen Sie den aktuellen Ablauf vor verbindlichen Schritten mit der zuständigen Beratung ab. **Quelle: BAFA-Merkblatt zur Antragstellung**
Aktuelle Programminformationen finden Sie ergänzend in den **BEG-Fragen und Antworten des Bundesministeriums**.

15 Vom Auftrag bis zur Übergabe: Ihre Checkliste

Vor der Bestellung

Prüfen Sie die Fensterliste gemeinsam: Stimmen Nummern, Maße, Öffnungsrichtungen, Farben, Griffe, Glas und Sonderausstattung? Sind Montage und Nebenarbeiten beschrieben? Sind Zustimmungen, Förderablauf und Liefertermin geklärt? Lassen Sie Änderungen gegenüber dem Angebot schriftlich bestätigen.

Vor und während der Montage

Vereinbaren Sie einen Ablauf nach Räumen und klären Sie, wie offene Bauteile gegen Wetter gesichert werden. Räumen Sie Zugänge und Arbeitsflächen frei. Besprechen Sie Schutz von Böden und Möbeln, Anwesenheit, Haustiere und die Nutzbarkeit der Räume. Für unerwartete Befunde sollte ein erreichbarer Ansprechpartner benannt sein. Lassen Sie zusätzliche Leistungen vor ihrer Ausführung erklären und dokumentieren.

Bei der Übergabe

- Öffnen, kippen und schließen Sie jedes bedienbare Element gemeinsam mit dem Betrieb.
- Prüfen Sie Griffe, Verriegelung und Sonnenschutz im vorgesehenen Betrieb.
- Gehen Sie vereinbarte Oberflächen und sichtbare Anschlüsse durch; halten Sie Auffälligkeiten mit Fensterkennung fest.
- Übernehmen Sie Produktunterlagen, Pflegehinweise, Nachweise und Fotos verdeckter Anschlüsse.
- Lassen Sie sich Lüftung, Reinigung und erlaubte Wartungsschritte erklären.
- Vereinbaren Sie Ansprechpartner und Fristen für noch offene Arbeiten.

Bewahren Sie die Unterlagen zusammen mit der nummerierten Fensterliste auf. Das erleichtert spätere Serviceanfragen. Eine Bedienprobe und Sichtkontrolle können verdeckte technische Eigenschaften nicht vollständig nachweisen; bei anspruchsvollen Anschlüssen hilft eine vereinbarte fachliche Baubegleitung.

16 Häufige Fragen vor der Entscheidung

Müssen immer alle Fenster gleichzeitig ersetzt werden?

Das hängt von Zustand und Sanierungsplanung ab. Eine Aufteilung in Abschnitte kann organisatorisch passen. Lassen Sie dabei einheitliche Gestaltung, Anschlüsse, Lüftung und den rechtlichen Anwendungsbereich prüfen. Notieren Sie, welche Vorarbeiten spätere Abschnitte benötigen.

Entsteht durch neue Fenster automatisch Schimmel?

Nein. Entscheidend sind unter anderem Feuchteintrag, Luftwechsel, Oberflächentemperaturen und Anschlüsse. Neue Dichtheit verändert die Ausgangslage. Deshalb gehören Lüftung und mögliche Wärmebrücken vorab auf die Planungsliste. Wiederkehrende feuchte Stellen sollten untersucht werden.

Ist Dreifachverglasung immer die beste Wahl?

Die Scheibenzahl allein entscheidet nicht. Vergleichen Sie das gesamte Fenster und die erforderlichen Eigenschaften. Bitten Sie um eine begründete Auswahl für Ihr Gebäude einschließlich Montage, Tageslicht, Sonnenschutz und möglicher Förderung.

Kann der alte Rollladen bleiben?

Lassen Sie Zustand, Maße, Dämmung, Bedienung und Anschluss prüfen. Halten Sie schriftlich fest, welche Teile bleiben und welche Arbeiten am Kasten erforderlich sind. Fragen Sie auch, wie spätere Reparaturen zugänglich bleiben.

Welche Betriebe sollten beteiligt sein?

Fensterbaubetrieb beziehungsweise geeignete Tischlerei, Schreinerei oder Glaserei sind die ersten Ansprechpartner. Je nach Umfang kommen Energieberatung, Fassadenbetrieb und Elektrofachbetrieb hinzu. Nutzen Sie die regionale Betriebssuche mit Ihrem Ort und beschreiben Sie das Vorhaben anhand Ihrer Fensterliste. So können Betriebe den Leistungsumfang früh einschätzen.

Quellen & weiterführendes Wissen

Quellenstand: 16.10.2026. Die folgenden Quellen und Internetadressen sind anklickbar.

Reparatur und Fenstersanierung

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/energetische-sanierung/fenster-sanieren-oder-austauschen-darauf-sollten-sie-achten-13878>

Umweltbundesamt zu vorhandenen Fenstern

<https://www.umweltbundesamt.de/en/warmedammung-fenster>

BAuA zum Asbestverdacht im Bestand

<https://www.baua.de/DE/Themen/Chemikalien-Biostoffe/Gefahrstoffe/Informationsportal-Asbest/FAQ/Asbest-FAQ-01.html>

Fenster zugänglich und sicher planen

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/energetische-sanierung/neue-fenster-wie-planen-sie-energieeffizient-und-sicher-54798>

ift Rosenheim zum Fenstertausch im Bestand

<https://www.ift-rosenheim.de/aktuelle-tipps-zum-fenstertausch>

ift Rosenheim zu Anschlussfugen

<https://www.ift-rosenheim.de/montage-von-grossen-fensterelementen>

Lüftungskonzeptionen für Wohngebäude

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/anforderungen-lueftungskonzeptionen-wohngebäude>

Umweltbundesamt zum richtigen Lüften

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit/umwelteinfluesse-auf-den-menschen/schimmel/wie-luefte-ich-richtig-tipps-tricks-zur>

Umweltbundesamt zum sommerlichen Hitzeschutz

<https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/gegen-die-hitze-das-koennen-sie-im-sommer-fuer>

Polizeiliche Kriminalprävention zum technischen Einbruchschutz

<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/einbruch/technische-sicherheit/>

ift Rosenheim zu dichten Baukörperanschlüssen

<https://www.ift-rosenheim.de/abdichtung-von-fassadenkonstruktionen>

Umweltbundesamt zu Schallschutz und Lüftung

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/laerm/verkehrslaerm/schienenverkehrslaerm>

§ 36 GModG

https://www.gesetze-im-internet.de/geg/__36.html

Bayerische Bauordnung, Artikel 57

<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayBO-57>

BAFA-Merkblatt zur Antragstellung

https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/beg_merkblatt_allgemein_antragstellung.pdf?__blob=publicationFile&v=9

BEG-Fragen und Antworten des Bundesministeriums

<https://www.energiewechsel.de/KAENEf/Navigation/DE/Service/FAQ/BEG/faq-beg.html>

Förderbedingungen und örtliche Vorgaben bitte unmittelbar vor der Entscheidung erneut prüfen.

Passende Fachbetriebe finden

Ihr Vorhaben wird konkret

Auf der Artikelseite wählen Sie Ihren Bauort und den gewünschten Umkreis. Das passende Gewerk oder Fachgebiet wird bereits in die Betriebssuche übernommen.

Zur regionalen Betriebssuche in diesem Artikel

Fenster & Türen

Planung & Energieberatung

Dach & Fassade

Elektro & Photovoltaik

Die Suche zeigt veröffentlichte Firmenprofile. Prüfen Sie angebotene Leistungen, Erfahrung und Verfügbarkeit im persönlichen Gespräch.



Diesen Ratgeber online lesen

QR-Code scannen: direkt zum Artikel, zu den Quellen und zur regionalen Betriebssuche.

hausbauen-regional.de/bauratgeber/fenster-austauschen/

Die Webfassung und diese PDF-Lesefassung stammen aus demselben freigegebenen Artikel. Spätere Aktualisierungen finden Sie über den QR-Code auf der Website.